

Roots for Life



Patenbrief August 2018

Namaste!

Willkommen zum *neuen* Roots for Life Patenbrief!

Diesen Newsletter erhältst Du ab jetzt alle 6 Monate als Patin oder Pate der Mädchen aus Chyangsar, Thade oder Pokhara. Wir möchten Dich hier speziell über das letzte halbe Jahr der Stipendiatinnen informieren, erzählen wie Roots for Life bei der Betreuung der Mädchen vorgeht und wichtige Neuigkeiten und Informationen teilen.

Zurzeit betreut Roots for Life 30 Kinder. 21 Patinnen und Paten unterstützen uns dabei. Nun wollen wir auch in Ghunsa Mädchen unterstützen und das Dorfentwicklungskonzept im Sinne lokaler Synergien weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, bis Ende 2018 35 Mädchen zu unterstützen und auch für diese PatInnen zu finden!

Warum überhaupt Scholarships?

Aufstehen, kochen, putzen, Gras schneiden, die Tiere füttern und den kleinen Bruder versorgen, wenn möglich dann in die Schule gehen: Für viele junge

Mädchen in Nepal ist das Alltag. Von klein auf müssen sie viele Pflichten im Haushalt übernehmen. Ob die Mädchen in die Schule gehen können oder nicht, ist dabei zweitrangig. Viele können kaum lesen und schreiben, wichtig sind sie vor Allem als Arbeitskraft.

Viele Mädchen am Land werden aufgrund der Armut ihrer Familien immer noch sehr früh verheiratet, schon im Alter von 12 bis 16 Jahren. Dort leben sie dann mit einem (oft wesentlich älteren) Mann zusammen, den sie fast nicht kennen und müssen ebenfalls unter der strengen Aufsicht der Schwiegermütter den Haushalt führen.

Nur durch Bildung ist es möglich diesen Kreislauf zu durchbrechen: Ohne Bildung sind die jungen Frauen abhängig von ihren Männern und dessen Familien. Stirbt dieser oder verlässt sie, haben sie kaum Chancen. Teilweise werden sie auch vom Mann oder Schwiegereltern verjagt, wenn sie ein Mädchen zur Welt bringen. Aber auch verheiratet kommen sie oft nicht aus der Armut heraus: Die Mütter müssen sich dann entscheiden ob sie ihre Kinder lieber ernähren oder in die Schule schicken wollen. Diese Kinder haben dann ebenso wenige Chancen wie ihre Mütter.



Fotos von einem Bericht der NGO Human Rights Watch (2016).

Wie geht Roots for Life vor?

Es ist uns wichtig das Geld unserer Patinnen und Paten für unsere Stipendiatinnen möglichst effektiv einzusetzen. Um dies sicherzustellen, haben wir zusammen mit unserem Mitarbeiter vor Ort, Kusang Tamang einen eigenen Prozess entwickelt: Durch regelmäßigen Meetings mit den Eltern (vor allem Müttern), LehrerInnen und den Mädchen selbst, wird die Lebenssituation der Stipendiatinnen genau beobachtet und wichtige Themen mit der Familie besprochen.

Welche Bedeutung hat die Ausbildung in der Familie?

Wie ist die derzeitige Ernährungssituation?

Gibt es ein Gefährdungspotenzial für die Mädchen?

Und was hat sich verändert?

All diese Fragen und noch weitere sind wichtig, um den individuellen Bedarf jeder Stipendiatin festzustellen. Es wird gemeinsam diskutiert, was die Mädchen wirklich brauchen um optimal an ihrer Ausbildung zu arbeiten. So kann es vorkommen, dass nicht alle Mädchen jedes Jahr gleich viel bekommen. Auf diese Weise kann individuell auf die speziellen Situationen Rücksicht genommen werden. Manche Mädchen brauchen etwas mehr Unterstützung: Zb wenn sie krank werden, aufgrund einer Gefährdung zu Hause in ein Internat müssen oder die Familie besonders von Schicksalsschlägen betroffen ist. Andere wiederum haben weniger Bedarf: Wenn sie zB. am Land in eine öffentliche Schule gehen und ihre Lebenssituation stabil ist. Bei manchen Mädchen verändert sich die Familiensituation auch so positiv, dass sie die Hilfe von Roots for Life gar nicht mehr benötigen! In diesem Fall können wir dann ein neues Mädchen aufnehmen. Trotzdem bleiben wir jedoch mit allen Ex-Stipendiatinnen in Kontakt, behalten ihre Situation im Auge und stehen für Fragen und Rat zur Verfügung. Ein Beispiel dafür sind die Mädchen von Raksha Nepal - sie werden nun von anderen Organisationen finanziell unterstützt, trotzdem besteht noch Austausch zwischen Raksha und Roots for Life.





Chyangsar

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung einzelner Dörfer entwickelte Roots for Life ein Gesamtkonzept für Chyangsar. Die Frauen bekommen eine Ausbildung in nachhaltigem, biologischem Gemüseanbau, es werden Felder angemietet und bebaut. So können sie sich und ihre Familien besser versorgen. In weiterer Folge wurde eine Kooperative gegründet, damit sie geschlossen als Gruppe stark gegenüber Behörden und Vertragspartnern auftreten können.

Mit Scholarships werden die Töchter bestimmter Frauen, die es besonders schwer haben, unterstützt.

Aktuelles



Stipendiatin Susila Khadka (2.v.l.) ist nicht nur Präsidentin der Frauenkooperative. Nachdem sie die Schule abgeschlossen hat, macht sie nun eine Ausbildung zur Sozialarbeiterin in Kathmandu.



Eine zweite junge Frau aus Chyangsar, Lhamu (1.v.r.), wollte ebenfalls die Ausbildung machen. So übernahm RfL auch sie als Stipendiatin.

Die Anzahl an Stipendiatinnen vergrößert sich weiter! [Aruna ist der neueste Zuwachs](#). Ihr Vater verließ die Familie vor einigen Jahren um im Ausland zu arbeiten. Bis jetzt hat er aber kein Geld geschickt um sie zu unterstützen. Arunas Mutter ist auf sich alleine gestellt, hat keine Arbeit und ist abhängig von den kleinen Erträgen ihres Gemüsefeldes.



Regelmäßig werden die Kinder mit Dingen versorgt, die sie brauchen. [Im Sommer sind dies vor allem leichte Schuhe und Flip-Flops](#)! Mitarbeiter Kusang Tamang (2.v.li.) überbringt die Sachen eigenhändig



Zwei der Mädchen aus Chyangsar sind mit ihren Eltern schon vor einigen Jahren nach Kathmandu umgezogen. Erst kürzlich haben sie wegen der schlechten Wasserversorgung die Wohnung und somit auch die Schule gewechselt.



Zum Glück können sie aber weiterhin Taekwondo trainieren. Zur Stärkung der Persönlichkeit - und der Muskeln!

Thade

Die Menstruation ist ein großen Tabu in Nepal. Keine Privatsphäre oder fehlende Sanitäreanlagen sind mitunter ein Grund warum Mädchen oft der Schule fernbleiben. In Thade unterstütze Roots for Life den Bau von sicheren Toiletten und Duschen für Mädchen. Zudem bauten wir mithilfe unseres Partners Chay Ya Nepal drei fehlende Klassenzimmer der örtlichen Schule. Dies alles mit Hilfe von Soroptimist International Union Schweiz und Frankreich!

Gemeinsam mit der Schulleitung wurde eruiert welche Mädchen ein Scholarship am meisten benötigen. Eines der Mädchen geht seit kurzer Zeit in Kathmandu in eine Privatschule.

Aktuelles



Nun haben die Mädchen in Thade Toiletten und Duschen die verschließbar und nicht einsichtig sind.



Carola Gosch selbst besuchte sie bei ihrer Nepal-Projektreise.



Auch die Kinder von Thade werden rundum versorgt. Hier mit Hauben, Schals und Socken für den Winter.



...Oder Äpfel und Bananen. Früchte gedeihen in den Bergen Nepals nur schlecht oder gar nicht, deswegen ist es eine Besonderheit für die Kinder.



Die Stipendiatinnen aus Thade werden von Carola Gosch im Schnitt zwei Mal im Jahr besucht. Sie machen tolle Fortschritte in der Schule.

Pokhara

Unser Projektpartner Opportunity Village betreibt in Pokhara das Betreuungszentrum Good Shepherd Children's Home. Die Mädchen, die hier leben, waren von sexueller Gewalt, Menschenhandel und/oder Kinderarbeit betroffen. Einige haben ihre Eltern verloren oder wurden von ihnen verlassen. Im Good Shepherd Children's Home können sie wohnen, bis sie ihre Schulbildung abgeschlossen haben. Roots for Life übernimmt die Betreuungskosten für 10 Mädchen.

Aktuelles



Ziel ist, die Mädchen bereit für die Gesellschaft zu machen, um darin als eigenständige Individuen zu bestehen.

Über das ganze Jahr gibt es für sie viel zu unternehmen und zu erleben. Die Kinder tanzen, basteln, malen zusammen, tun was Spaß macht. Das hilft ihnen ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sich auszuprobieren.



Um die Kinder für das Leben in der nepalesischen Gesellschaft vorzubereiten, gibt es regelmäßig sogenannte „Life Skill Trainings“. Hier erfahren sie alles über ihre Rechte und wie sie diese durchsetzen können. Auch Zeit-Management, Selbstverteidigung und wie Konflikte friedlich gelöst werden können, lernen sie spielerisch.



Unsere Initiativen verändern das Leben dieser Mädchen nachhaltig. Wir danken all unseren SponsorInnen und UnterstützerInnen, die dies möglich machen. Erfahre mehr Details aus unseren Projekten auf unserer [Webseite!](#)

Möchtest Du weitere Stipendiatinnen übernehmen oder Deinen Beitrag erhöhen?
Dann schreibe uns eine kurze Email an office@rootsforlife.info

Kennst Du jemanden, der eine Patenschaft übernehmen möchte?
Dann freuen wir uns, wenn Du diese Email weiterleitest!

Patenschaftsbeiträge nehmen wir unter diesen Kontodaten entgegen:

Wurzeln zum Leben – Roots for Life

„Patenschaft“

IBAN: AT59 5800 0205 9986 9019

BIC: HYPVAT2B

Hypo Vorarlberg



Copyright © Roots for Life 2018. All rights reserved.

Our mailing address is:

office@rootsforlife.info

Sie können den Patenbrief jederzeit hier abmelden:

[unsubscribe from this list](#)

Roots for Life - Wurzeln zum Leben

c/o Carola Gosch

Peterstalstraße 12

8042 Graz

Austria

This email was sent to <<Email Address>>
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
non profit association · Peterstalstraße 12 · Graz 8042 · Austria

